Ressort: Auto/Motor

Künast wirft Schulz "Doppelmoral" in VW-Debatte vor

Berlin, 09.05.2017, 08:29 Uhr

GDN - Die Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Verbraucherschutz, Renate Künast (Grüne), hat die Zurückhaltung von SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz im VW-Dieselskandal scharf kritisiert. "Ich frage mich, wann die SPD mal ihr Wort erheben und sich für Gerechtigkeit für die Millionen von geschädigten Verbrauchern stark machen will", sagte Künast dem "Handelsblatt".

Von Schulz, "dem Fürsprecher der sozialen Gerechtigkeit", sei zu diesem Thema bisher nichts zu hören gewesen. Dabei wäre auch hier "Zeit für mehr Gerechtigkeit", fügte die Grünen-Politikerin unter Anspielung auf einen gleichlautenden Wahl-Slogan der Sozialdemokraten hinzu. "Für die SPD", so Künast, "könnte sich diese Doppelmoral noch zu einem gefährlichen Wahlkampfthema entwickeln." Dessen ungeachtet wertet Künast den Skandal des Abgasbetruges als Blamage sowohl für die Automobilkonzerne, allen voran VW, als auch für die Bundesregierung. "Statt klare Kante zu zeigen, fährt sie auf Kuschelkurs mit der Autolobby", kritisierte die Abgeordnete. "Eine wirkliche Nachrüstung für die Fahrzeuge fordert sie nicht und lässt die Autofahrer allein, die Fahrverbote in den Städten fürchten müssen, weil ihre Autos die Werte überschreiten."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-89112/kuenast-wirft-schulz-doppelmoral-in-vw-debatte-vor.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619